

Der Sohn

Ein wohlhabender Mann und sein Sohn liebten das Sammeln seltener Kunstwerke. Sie hatten alles in ihrer Sammlung, von Picasso bis Raphael. Oft saßen sie beisammen und bewunderten die großen Kunstwerke.

Als der Vietnamkonflikt ausbrach, zog der Sohn in den Krieg. Er war überaus mutig und starb in der Schlacht, während er gerade einen anderen Soldaten rettete. Der Vater wurde benachrichtigt und trauerte zutiefst um seinen einzigen Sohn.

Etwa einen Monat später, ganz kurz vor Weihnachten, klopfte es an der Tür. Dort stand ein junger Mann mit einem großen Paket in den Händen.

Er sagte: „Mein Herr, Sie kennen mich nicht, aber ich bin der Soldat, für welchen Ihr Sohn sein Leben gab. Er rettete an jenem Tag viele Leben, und er trug mich gerade an einen sicheren Ort, als ein Geschöß sein Herz traf und ihn sofort tötete. Er hat oft von Ihnen gesprochen und von Ihrer Liebe zur Kunst.“

Der junge Mann überreichte sein Paket. „Ich weiß, dies ist nicht viel. Ich bin nicht wirklich ein großer Künstler, aber ich denke, Ihr Sohn hätte gewollt, dass Sie es bekommen.“

Der Vater öffnete das Paket. Es war ein Portrait seines Sohnes, gemalt von dem jungen Mann. Er starrte ehrfürchtig darauf, wie der Soldat die Persönlichkeit seines Sohnes in dem Gemälde eingefangen hatte. Der Vater wurde so zu den Augen auf dem Gemälde hingezogen, dass Tränen in seine eigenen Augen stiegen. Er dankte dem jungen Mann und erbot sich, für das Bild zu bezahlen. „Oh nein, mein Herr, ich kann niemals zurückzahlen, was Ihr Sohn für mich tat. Es ist ein Geschenk.“

Der Vater hängte das Portrait über dem Kamin auf. Immer, wenn Besucher zu ihm kamen, zeigte er ihnen zuerst das Portrait seines Sohnes und erst dann die anderen großen Werke, die er gesammelt hatte.

Einige Monate später starb er. Es sollte eine große Auktion seiner Gemälde geben. Es fanden sich viele einflußreiche Leute ein, die ganz aufgeregt waren, die großen Gemälde zu sehen und die Gelegenheit zu haben, eines davon für ihre eigene Sammlung zu erwerben.

Auf dem Podium stand das Gemälde des Sohnes. Der Auktionator schlug mit seinem Hammer. "Wir beginnen die Auktion mit diesem Bild des Sohnes. Wer will für dieses Bild bieten?"

Stille.

Da rief eine Stimme aus dem hinteren Bereich des Raumes: „Wir wollen die berühmten Gemälde sehen. Überspringen Sie dieses.“

Aber der Auktionator fuhr beharrlich fort: „Möchte jemand für dieses Gemälde bieten? Wer gibt das erste Gebot ab? \$ 100, \$ 200?“

Eine andere Stimme meldete sich verärgert. „Wir sind nicht gekommen, um dieses Bild zu sehen. Wir sind gekommen, um die Van Goghs und die Rembrandts zu sehen. Fangen Sie endlich mit der wirklichen Auktion an!“

Aber der Auktionator machte einfach weiter. „Der Sohn! Der Sohn! Wer nimmt den Sohn?“

Schließlich kam eine Stimme aus der hintersten Ecke des Raumes. Sie gehörte dem langjährigen Gärtner des Mannes und seines Sohnes. „Ich gebe \$ 10 für das Gemälde.“

Als armer Mann konnte er sich nicht mehr leisten.

„Wir haben \$ 10, wer bietet \$ 20?“

„Geben Sie es ihm für \$ 10. Lassen Sie uns zu den Meistern kommen.“

„\$ 10 sind geboten, will niemand \$ 20 bieten?“

Die Menge wurde langsam ärgerlich. Sie wollten das Bild des Sohnes nicht. Sie wollten die wertvolleren Kapitalanlagen für ihre Sammlungen.

Der Auktionator schlug mit dem Hammer. „Zum ersten, zum zweiten und zum dritten, VERKAUFT für \$ 10!“

Ein Mann aus der zweiten Reihe rief: „Nun lassen Sie uns mit der Sammlung weitermachen!“

Der Auktionator legte seinen Hammer hin. „Es tut mir leid, aber die Auktion ist beendet.“

„Was ist mit den Gemälden?“

„Es tut mir leid. Als ich mit dieser Auktion beauftragt wurde, teilte man mir eine geheime Klausel im Testament mit. Ich durfte diese Klausel bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekanntgeben. Nur das Gemälde des Sohnes sollte versteigert werden. Wer dieses Gemälde kaufte, sollte das gesamte Anwesen erben, einschließlich aller Gemälde. Der Mann, der den Sohn nahm, erhält alles!“

Vor 2000 Jahren gab Gott Seinen Sohn, damit Er am Kreuze sterbe. Genau wie beim Auktionator ist Seine Botschaft auch heute: „Der Sohn! Der Sohn! Wer nimmt den Sohn?“

Denn, seht ihr, wer den Sohn nimmt, bekommt alles.

**DENN GOTT LIEBTE DIE WELT SO SEHR,
DASS ER SEINEN EINGEBORENEN SOHN OPFERTE,
UND WER AN DIESEN GLAUBT,
DEM SOLL DAS EWIGE LEBEN ZUTEIL WERDEN.**

* * * * *